

# 1 Seevögel

## 1.1 Silbermöwe (*Larus argentatus*)



- große, kräftige Möwe
- weißer Kopf und weißer Körper
- hellgrauer Rücken und hellgraue Flügeloberseiten
- schwarze Flügelspitzen mit weißen Flecken
- kräftiger gelber Schnabel mit rotem Fleck
- rosafarbene Beine

Die Silbermöwe (*Larus argentatus*) ist eine große Möwenart der Küsten und Inseln des Nordatlantiks und Nordeuropas. Sie ist an ihrem weißen Kopf, dem hellgrauen Rücken, den schwarzen Flügelspitzen und dem kräftigen gelben Schnabel mit rotem Fleck gut zu erkennen. Silbermöwen sind sehr anpassungsfähig und suchen ihre Nahrung an Küsten, im Watt, auf dem Meer, aber auch in Häfen und Siedlungsnähe. Sie ernähren sich von Fischen, Muscheln, Krebsen, Aas und Abfällen.



## 1.2 Eismöwen / Polarmöwen (*Larus hyperboreus*)



- große, kräftige Möwe der Arktis
- sehr helles, blasses Erscheinungsbild
- weißer Kopf und weißer Körper
- hellgrauer Rücken und helle Flügeloberseiten
- keine schwarzen Flügelspitzen
- kräftiger gelber Schnabel mit rotem Fleck bei Altvögeln

Die Eismöwe (*Larus hyperboreus*) ist eine große, kräftige Möwenart der arktischen Regionen. Sie ähnelt in der Gestalt der Silbermöwe, wirkt aber insgesamt heller und blasser. Besonders auffällig ist, dass ihr die schwarzen Flügelspitzen fehlen; die Flügelenden sind hell bis weißlich. Eismöwen brüten an arktischen Küsten und Inseln und ernähren sich von Fischen, Meerestieren, Aas, Eiern und Jungvögeln anderer Seevögel.

### 1.3 Mantelmöwe (Great Black-backed Gull, *Larus marinus*)



- sehr großer, kräftiger Möwenkörper
- fast schwarzer Rücken und dunkle Flügeloberseiten
- weißer Kopf und weißer Körper
- kräftiger gelber Schnabel mit rotem Fleck
- breite Flügel mit weißen Spitzen
- typischer Seevogel des Nordatlantiks

Die Mantelmöwe (*Larus marinus*) ist die größte Möwenart Europas. Sie wirkt deutlich massiger als viele andere Möwen und ist besonders an dem sehr dunklen Rücken und dem kräftigen gelben Schnabel zu erkennen. Sie lebt vor allem an Küsten und auf Inseln des Nordatlantiks und ernährt sich von Fischen, Meerestieren, Aas und gelegentlich auch von Eiern oder Jungvögeln anderer Seevögel.



#### 1.4 Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*), auf Englisch Black-legged Kittiwake



- mittelgroße, zierlich wirkende Möwe
- weißer Kopf und weißer Körper
- hellgraue Flügeloberseiten
- schwarze Flügelspitzen
- gelber Schnabel
- typischer Brutvogel an steilen Meeresklippen

Die Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*) ist eine elegante Möwenart des Nordatlantiks. Sie wirkt kleiner und zierlicher als viele andere Möwen und ist an ihrem weißen Kopf, den hellgrauen Flügeln, dem gelben Schnabel und den schwarzen Flügelspitzen gut zu erkennen. Dreizehenmöwen brüten meist in großen Kolonien an steilen Felsklippen direkt am Meer.

Sie ernähren sich vor allem von kleinen Fischen und anderen Meerestieren, die sie an der Wasseroberfläche oder im flachen Flug erbeuten.



## 1.5 Elfenbeinmöwe (*Pagophila eburnea*)



- kleine bis mittelgroße arktische Möwe
- vollständig weißes Gefieder bei Altvögeln
- keine schwarzen Flügelspitzen
- kurzer, kräftiger, blaugrauer Schnabel mit gelblicher Spitze
- schwarze Beine
- typischer Vogel des Packeises und hocharktischer Küsten

Die Elfenbeinmöwe (*Pagophila eburnea*) ist eine hocharktische Möwenart und durch ihr fast vollständig weißes Gefieder besonders auffällig. Anders als viele andere Möwen besitzt sie keine schwarzen Flügelspitzen. Sie lebt eng mit dem Meereis verbunden und ist häufig in der Nähe von Packeis, arktischen Küsten und Eisbären zu finden, wo sie nach Fisch, Aas und anderen Nahrungsresten sucht. Wegen ihres schneeweißen Erscheinungsbildes wirkt sie deutlich zarter und heller als Silbermöwe oder Eismöwe.

## 1.6 Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*),



- mittelgroßer, möwenähnlicher Seevogel
- schlanke, spitze Flügel
- dunkle Kopfkappe und oft gelblich getönte Halsseiten
- mittlere Schwanzfedern deutlich verlängert
- sehr wendiger, kraftvoller Flug
- verfolgt häufig andere Seevögel, um ihnen Beute abzujagen

Die Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*) ist ein raubmöwenartiger Seevogel der nördlichen Küsten- und Tundrengebiete. Sie ähnelt auf den ersten Blick einer dunklen Möwe, wirkt jedoch schlanker und fluggewandter. Typisch sind die spitzen Flügel und die verlängerten mittleren Schwanzfedern. Ihren Namen verdankt sie ihrem Verhalten, andere Seevögel wie Möwen oder Seeschwalben so lange zu verfolgen, bis diese ihre Beute fallen lassen. Daneben frisst sie auch Fische, Kleintiere, Eier und Aas.



eine Schmarotzerraubmöwe rechts, die eine Dreizehenmöwe links bedrängt. Die Szene passt sehr gut zu Kleptoparasitismus: Raubmöwen jagen Möwen oder Seeschwalben, bis diese Beute fallenlassen oder auswürgen.



vermutlich ein jüngerer  
oder nicht ganz ausge-  
färbter Vogel

## 1.7 Falkenraubmöwe (*Stercorarius parasiticus*),



- schlanke, elegante Raubmöwe
- lange, schmale und spitze Flügel
- auffallend lange mittlere Schwanzfedern
- helle Unterseite und dunklere Oberseite im Brutkleid
- schneller, wendiger und falkenartiger Flug
- typischer Brutvogel der arktischen Tundra

Die Falkenraubmöwe (*Stercorarius longicaudus*) ist die kleinste und eleganteste der Raubmöwen. Sie wirkt im Flug besonders schlank und wendig; die langen, spitzen Flügel und die verlängerten mittleren Schwanzfedern sind wichtige Erkennungsmerkmale. Falkenraubmöwen brüten in der arktischen Tundra und ziehen außerhalb der Brutzeit weit über die offenen Meere. Sie ernähren sich unter anderem von Kleinsäugetern, Insekten, Fischen und gelegentlich von Beute, die sie anderen Seevögeln abjagen.

## 1.8 Gryllteiste (*Cepphus grylle*), auf Englisch Black Guillemot.



- kleiner bis mittelgroßer Alkenvogel
- überwiegend schwarzes Gefieder im Brutkleid
- auffälliges weißes Flügelfeld
- schlanker, dunkler Schnabel
- leuchtend rote Beine und Füße
- typischer Brutvogel an felsigen Küsten des Nordatlantiks

Die Gryllteiste (*Cepphus grylle*) ist ein kleiner Alkenvogel des Nordatlantiks. Im Brutkleid ist sie fast vollständig schwarz und an dem auffälligen weißen Flügelfeld sowie den roten Beinen gut zu erkennen. Sie brütet bevorzugt an felsigen Küsten und Klippen und taucht nach kleinen Fischen und wirbellosen Meerestieren. Im Winter ist ihr Gefieder deutlich heller und wirkt weniger kontrastreich.

## 1.9 Basstölpel (*Morus bassanus*), auf Englisch Northern Gannet.



- großer, schlanker Seevogel mit langen Flügeln
- weißer Körper und gelblich-beiger Kopf
- schwarze Flügelspitzen
- langer, kräftiger, spitzer Schnabel
- auffälliger blauer Augenring
- pfeilartiger Flug und Stoßtauchen nach Fischen

Der Basstölpel (*Morus bassanus*) ist ein großer Seevogel des Nordatlantiks. Er ist an seinem weißen Körper, dem gelblich-beigen Kopf und den schwarzen Flügelspitzen leicht zu erkennen. Basstölpel brüten in großen Kolonien an steilen Felsklippen und sind ausgezeichnete Flieger. Bei der Nahrungssuche stürzen sie sich aus größerer Höhe pfeilartig ins Meer, um Fische zu erbeuten.

## 1.10 Eissturmvogel (*Fulmarus glacialis*), auf Englisch Northern Fulmar.



- mittelgroßer, möwenähnlicher Seevogel
- heller Kopf und heller Körper
- graue Flügeloberseiten
- kurzer, kräftiger Schnabel mit Röhrennase
- steifer Gleitflug dicht über dem Meer
- typischer Hochseevogel des Nordatlantiks und der Arktis

Der Eissturmvogel (*Fulmarus glacialis*) ist ein typischer Hochseevogel des Nordatlantiks und der arktischen Meere. Er sieht auf den ersten Blick einer Möwe ähnlich, gehört jedoch zu den Sturmvögeln. Besonders kennzeichnend ist sein kurzer, kräftiger Schnabel mit der sogenannten Röhrennase. Eissturmvögel gleiten oft mit steifen Flügeln dicht über der Wasseroberfläche und brüten an felsigen Küsten und Klippen.





### 1.11 Papageitaucher (*Fratercula arctica*), genauer Atlantische Papageitaucher.



- kleiner, gedrungener Alkenvogel
- schwarz-weißes Gefieder
- großer, seitlich abgeflachter, bunt gefärbter Schnabel
- helles Gesicht mit dunkler Kopfkappe
- orangefarbene Beine und Füße
- typischer Brutvogel an grasigen Klippen und Felsküsten

Der Papageitaucher (*Fratercula arctica*) ist ein auffälliger Alkenvogel des Nordatlantiks. Besonders bekannt ist er durch seinen großen, bunt gefärbten Schnabel, der im Brutkleid besonders kräftig ausgeprägt ist. Papageitaucher brüten in Höhlen an grasigen Klippen und Felsküsten. Sie sind ausgezeichnete Taucher und jagen unter Wasser nach kleinen Fischen, die sie oft quer im Schnabel zu ihren Jungen tragen.

## 1.12 Krabbentaucher (Alle alle), auf Englisch Little Auk oder Dovekie



- sehr kleiner, kompakter Alkenvogel
- schwarzer Kopf und dunkle Oberseite
- weiße Unterseite
- kurzer, kleiner Schnabel
- schneller, flatternder Flug mit raschen Flügelschlägen
- typischer Brutvogel in Kolonien an arktischen Felsen

Der Krabbentaucher (*Alle alle*) ist der kleinste Alkenvogel des Atlantiks. Er ist an seinem kompakten Körper, dem schwarzen Kopf, der dunklen Oberseite und der weißen Unterseite gut zu erkennen. Der kurze Schnabel unterscheidet ihn von größeren Alkenvögeln wie Lummen oder Papageitauchern. Krabbentaucher brüten in großen Kolonien an arktischen Felsküsten und ernähren sich vor allem von kleinen Krebstieren und anderem Plankton.

### 1.13 Küstenseeschwalben (*Sterna paradisaea*), auf Englisch Arctic Tern



- schlanker, eleganter Seevogel
- heller Körper mit dunkler Kopfkappe
- sehr lange, schmale und spitze Flügel
- tief gegabelter Schwanz mit langen Schwanzspießen
- roter Schnabel und rote Beine im Brutkleid
- typischer Brutvogel an Küsten, Inseln und in arktischen Regionen

Die Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*) ist ein eleganter Seevogel mit sehr langen, schmalen Flügeln und einem tief gegabelten Schwanz. Im Brutkleid ist sie an der dunklen Kopfkappe sowie an rotem Schnabel und roten Beinen gut zu erkennen. Küstenseeschwalben brüten an Küsten, auf Inseln und in arktischen Regionen. Besonders bekannt ist die Art für ihre extrem weiten Wanderungen zwischen Arktis und Antarktis.





## 2 Wasservögel

### 2.1 Eiderente (*Somateria mollissima*)



- große, kräftige Meerente
- keilförmiger, massiger Schnabel
- Männchen auffällig schwarz-weiß gefärbt
- Weibchen braun gesprenkelt und gut getarnt
- gedrungene Körperform und tiefe Wasserlage
- typischer Brutvogel an nordischen Küsten und Inseln

Die Eiderente (*Somateria mollissima*) ist eine große Meerente des Nordatlantiks und der arktischen Küstenregionen. Das Männchen ist im Brutkleid auffällig schwarz-weiß gefärbt, während das Weibchen ein braun gesprenkeltes Tarngefieder trägt. Charakteristisch ist der kräftige, keilförmige Schnabel. Eiderenten leben vor allem an Meeresküsten und tauchen nach Muscheln, Schnecken und anderen wirbellosen Meerestieren. Die weichen Daunen der Eiderente wurden früher und werden teils noch heute als besonders hochwertiges Füllmaterial geschätzt.

## 2.2 Harlekinenten (*Histrionicus histrionicus*), auf Englisch Harlequin Ducks



- kleine, kompakte Meerente
- Männchen mit auffälligem schwarzblauem Gefieder
- weiße Streifen und Flecken am Kopf und Körper
- kastanienbraune Flanken beim Männchen
- Weibchen deutlich schlichter braun-grau gefärbt
- typischer Vogel an felsigen Küsten und schnell fließenden Gewässern

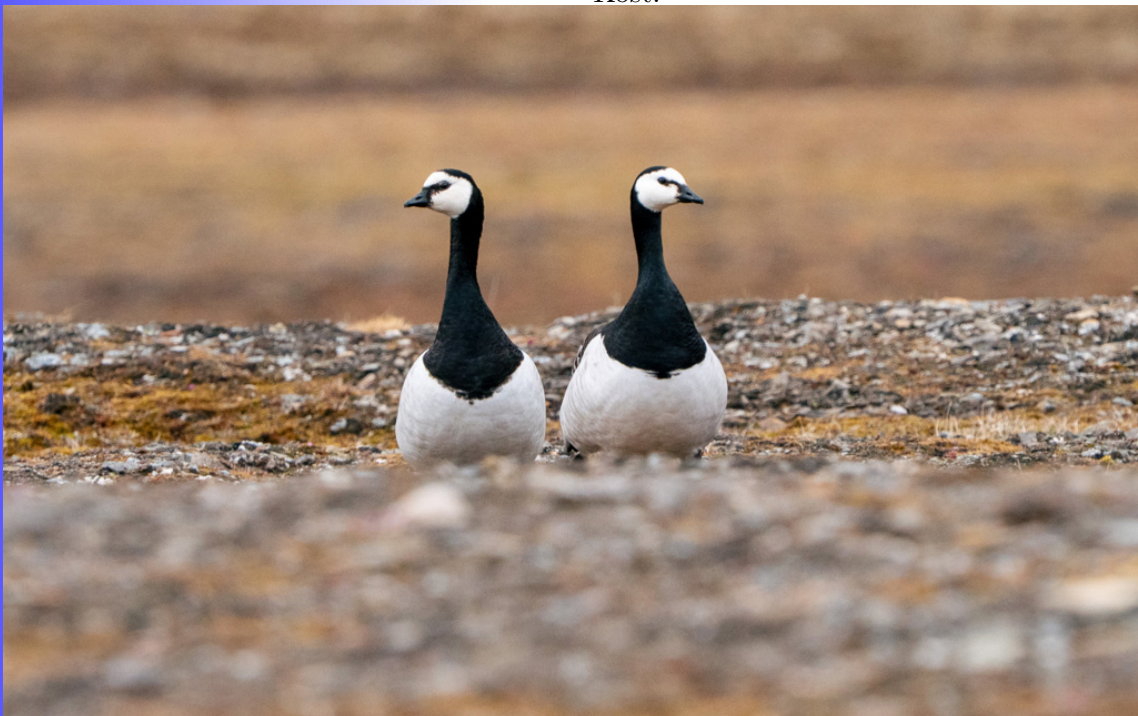
Die Harlekinente (*Histrionicus histrionicus*) ist eine kleine, auffällig gezeichnete Meerente. Besonders das Männchen ist im Brutkleid durch sein dunkles, kontrastreiches Gefieder mit weißen Streifen und kastanienbraunen Flanken leicht zu erkennen. Das Weibchen ist wesentlich schlichter braun-grau gefärbt und besitzt helle Gesichtsflecken. Harlekinenten leben häufig an felsigen Küsten und an klaren, schnell fließenden Gewässern. Sie tauchen nach kleinen Wirbellosen und anderen Nahrungstieren.

### 2.3 Weißwangengänse bzw. Nonnengänse (*Branta leucopsis*)



- mittelgroße, kontrastreich gefärbte Gans
- weißes Gesicht mit schwarzem Scheitel und schwarzem Hals
- grauer Rücken mit feiner schwarz-weißer Zeichnung
- helle Unterseite
- kurzer, dunkler Schnabel
- häufig in Trupps an Küsten, auf Inseln und in offenen Graslandschaften

Die Weißwangengans oder Nonnengans (*Branta leucopsis*) ist eine auffällig gezeichnete Gänseart der nördlichen Küsten- und Tundrengebiete. Sie ist gut an ihrem weißen Gesicht, dem schwarzen Hals und dem grauen, fein gemusterten Rücken zu erkennen. Weißwangengänse brüten in arktischen Regionen, oft an Klippen oder auf Inseln, und ziehen außerhalb der Brutzeit in großen Trupps in mildere Küstengebiete. Ihre Nahrung besteht vor allem aus Gräsern, Kräutern und anderer pflanzlicher Kost.



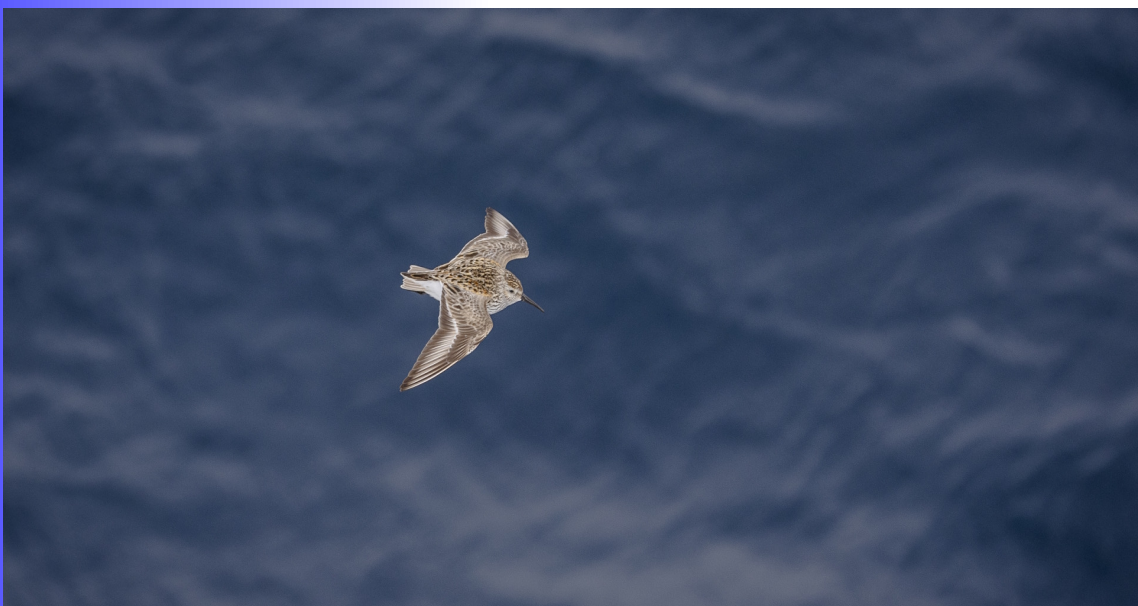
### 3 Küstenvögel

#### 3.1 Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*), auf Englisch Dunlin.



- kleiner, rundlich wirkender Watvogel
- relativ langer, leicht nach unten gebogener Schnabel
- braun-schwarz gemusterte Oberseite im Brutkleid
- dunkler Bauchfleck im Brutkleid
- kurze, dunkle Beine
- typischer Vogel an Küsten, Wattflächen und schlammigen Ufern

Der Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*) ist ein kleiner Watvogel, der häufig an Küsten, Wattflächen und schlammigen Ufern zu beobachten ist. Im Brutkleid ist er an der braun gemusterten Oberseite und dem auffälligen dunklen Bauchfleck gut zu erkennen. Charakteristisch ist außerdem der relativ lange, leicht nach unten gebogene Schnabel, mit dem er im Schlamm und Sand nach kleinen Wirbellosen sucht. Außerhalb der Brutzeit wirkt das Gefieder deutlich schlichter und grauer.





### 3.2 Austernfischer (*Haematopus ostralegus*), auf Englisch Eurasian Oystercatcher



- kräftiger, schwarz-weiß gefärbter Watvogel
- langer, gerader, orange-roter Schnabel
- rote Beine und roter Augenring
- schwarzer Kopf, schwarze Brust und dunkle Oberseite
- weiße Unterseite und auffälliger weißer Flügelstreif im Flug
- typischer Vogel an Küsten, Wattflächen und kurzrasigen Wiesen

Der Austernfischer (*Haematopus ostralegus*) ist ein auffälliger Watvogel der Küsten und Inseln. Er ist leicht an seinem schwarz-weißen Gefieder und dem langen, orange-roten Schnabel zu erkennen. Mit diesem Schnabel sucht er im Watt, auf Felsen und an Stränden nach Muscheln, Würmern und anderen kleinen Tieren. Austernfischer kommen auch auf küstennahen Wiesen vor und fallen dort durch ihre lauten, durchdringenden Rufe auf.

### 3.3 Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*), auf Englisch Red-necked Phalarope



- kleiner, zierlicher Watvogel
- schwimmt häufig auf der Wasseroberfläche
- dünner, gerader Schnabel
- im Brutkleid rostbrauner Halsfleck
- dunkle Kopfkappe und helles Gesicht
- typischer Brutvogel an Tümpeln, Seen und Feuchtgebieten des Nordens

Das Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*) ist ein kleiner Watvogel, der oft schwimmend auf kleinen Seen, Tümpeln oder ruhigen Küstengewässern zu beobachten ist. Auffällig ist sein feiner, gerader Schnabel und im Brutkleid der rostbraune Halsfleck. Anders als bei vielen anderen Vogelarten sind beim Odinshühnchen die Weibchen meist kräftiger gefärbt als die Männchen. Häufig übernehmen die Männchen einen großen Teil der Brutpflege und Jungenaufzucht.

### 3.4 Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), auf Englisch Common Ringed Plover



- kleiner, rundlich wirkender Regenpfeifer
- braune Oberseite und weiße Unterseite
- schwarzes Brustband im Brutkleid
- schwarze Gesichtsmaske mit weißer Stirn
- kurzer orange-schwarzer Schnabel
- orangefarbene Beine

Der Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*) ist ein kleiner Watvogel, der häufig an Stränden, Kiesflächen und flachen Küstenbereichen zu beobachten ist. Er ist an seiner braunen Oberseite, der weißen Unterseite und dem auffälligen schwarzen Brustband gut zu erkennen. Im Brutkleid zeigt er außerdem eine schwarze Gesichtsmaske und eine weiße Stirn. Sandregenpfeifer laufen oft schnell über den Boden, halten kurz an und suchen dann nach kleinen Insekten, Würmern und anderen Wirbellosen.

### 3.5 Steinwälzer (*Arenaria interpres*), im Pracht- bzw. Brutkleid



- kleiner, kräftiger Watvogel
- kurzer, leicht aufwärts gebogener Schnabel
- orangefarbene Beine
- kontrastreich schwarz-weiß-braunes Gefieder im Brutkleid
- auffälliges schwarz-weißes Flugelmuster im Flug
- sucht Nahrung durch Umdrehen von Steinen, Tang und Muschelschalen

Der Steinwälzer (*Arenaria interpres*) ist ein kleiner, kräftig gebauter Watvogel der Küsten. Seinen Namen verdankt er seiner typischen Art der Nahrungssuche: Er dreht kleine Steine, Tangstucke und Muscheln um, um darunter Insekten, Krebstiere und andere Wirbellose zu finden. Im Brutkleid ist er auffällig schwarz, weiß und rostbraun gezeichnet; außerhalb der Brutzeit wirkt das Gefieder deutlich schlichter. Steinwälzer sind häufig an felsigen Küsten, Kiesstranden und Spulsaumen zu beobachten.

## 4 Landvögel

### 4.1 Seeschwalben (Sterninae)



- schlanker, eleganter Seevogel
- heller Körper mit dunkler Kopfkappe
- lange, schmale und spitze Flügel
- meist gegabelter Schwanz
- gerader, spitzer Schnabel
- wendiger Flug über Wasserflächen und Küstenbereichen

Seeschwalben sind schlanke, elegante Seevögel, die häufig über Küsten, Flüssen, Seen und Meeresbuchten zu beobachten sind. Sie besitzen lange, spitze Flügel, einen meist gegabelten Schwanz und einen geraden, spitzen Schnabel. Im Flug wirken sie deutlich leichter und wendiger als Möwen. Ihre Nahrung besteht vor allem aus kleinen Fischen und anderen Wassertieren, die sie oft im Rüttel- oder Suchflug erspähen und dann im Stoßflug von der Wasseroberfläche erbeuten.

## 4.2 Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), auf Englisch northern wheatear



- kleiner, schlanker Singvogel
- braun-graue Oberseite
- helle, beige getönte Unterseite
- dunkle Beine und schlanker, spitzer Schnabel
- aufrechte Haltung auf Steinen oder Felsen
- auffälliger weißer Bürzel und schwarze Schwanzendbinde im Flug

Der Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) ist ein kleiner Singvogel offener Landschaften. Er sitzt häufig auf Steinen, Felsen oder niedrigen Erhebungen und wirkt dabei sehr aufrecht. Das Gefieder ist meist unauffällig braun-grau und beige gefärbt, wodurch der Vogel in steiniger Umgebung gut getarnt ist. Besonders kennzeichnend ist beim Auffliegen der helle Bürzel mit schwarzer Schwanzendbinde. Steinschmätzer brüten in offenen, steinigen Landschaften und ziehen im Winter in wärmere Regionen.

### 4.3 Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*)



- kleiner, rundlich wirkender Singvogel
- im Brutkleid viel Weiß im Gefieder
- schwarze Flügelspitzen und dunkle Rückenpartien beim Männchen
- kurzer, kräftiger kegelförmiger Schnabel
- auffällige weiße Flügelfelder im Flug
- typischer Vogel arktischer Tundren, Küsten und steiniger Offenlandschaften

Die Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*) ist ein kleiner Singvogel der arktischen Regionen. Besonders im Brutkleid wirkt sie durch den hohen Weißanteil im Gefieder sehr auffällig. Das Männchen ist dann kontrastreich schwarz-weiß gefärbt, während Weibchen und Jungvögel bräunlicher und weniger scharf gezeichnet erscheinen. Schneeammern brüten in offenen, steinigen Tundralandschaften und suchen am Boden nach Samen, Knospen und kleinen Wirbellosen. Im Flug fallen besonders die hellen Flügelfelder auf.

#### 4.4 Kolkragen (Corvus corax)



- sehr großer Rabenvogel
- vollständig schwarzes, oft glänzendes Gefieder
- kräftiger, leicht gebogener Schnabel
- keilförmiger Schwanz im Flug
- tiefe, raue Rufe
- typischer Vogel offener Landschaften, Küsten, Berge und Felsgebiete

Der Kolkragen (*Corvus corax*) ist der größte Rabenvogel Europas. Er ist vollständig schwarz gefärbt und besitzt einen kräftigen, leicht gebogenen Schnabel. Im Flug ist der keilförmige Schwanz ein wichtiges Erkennungsmerkmal. Kolkragen sind sehr anpassungsfähig und kommen in offenen Landschaften, an Küsten, in Gebirgen und in felsigen Regionen vor. Sie ernähren sich vielseitig, unter anderem von Aas, Insekten, kleinen Wirbeltieren, Eiern und pflanzlicher Nahrung.